

In der Region wird entschieden

Leader-Fördergelder: Auftakt- und Infoveranstaltung am 30. November

RHÖN

Auch zukünftig will die hessische Rhön als Leader-Region Fördergelder der EU für eine nachhaltige regionale Entwicklung nutzen. Dafür erstellt der Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR) eine Entwicklungsstrategie. Ihre Ideen können Interessierte am 30. November bei einem Infoabend einbringen.

Gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Freizeit und Kultur, Angebote der Naherholung und des ländlichen Tourismus oder die Unterstützung kleiner Unternehmen sind Beispiele, für die die Förderungen der EU, des Bundes und des Landes Hessen in Zukunft eingesetzt werden sollen. Voraussichtlich rund vier Millionen Euro werden der Rhön für die Förderperiode 2023 bis 2027 zur Verfügung stehen. Das Besondere an Leader ist dabei, dass die Frage, wofür die Gelder eingesetzt und welche Schwerpunkte und Ziele die Region damit verfolgt werden sollen, von der Region beantwortet wird. „Bei Leader wird nicht von oben, sondern in der Region entschieden, wofür das Geld ausgegeben wird“, betont Dr. Hubert Beier als Vorsitzender des VNLR.

Gemeinsam mit Vereinen und Initiativen sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Tourismus, der Kultur und dem öffentlichen Bereich wird der



Die Sanierung des Zeltplatzes Strutt wurde mit Leader-Mitteln gefördert. Foto: Rainer Ickler

DAS EU-PROGRAMM

Die Leader-Region Rhön umfasst die Kommunen Burghaun, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg, Eiterfeld, Gersfeld, Hilders, Hofbieber, Hünfeld, Nüsttal, Poppenhausen, Rasdorf und Tann. Unter dem Dach des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR) stehen die Kommunen mit regionalen Vereinen, Verbänden, Initiativen und Firmen für die Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung. Sie werden dabei vor allem durch das europäische Förderprogramm Leader

unterstützt. Fast 50 Leader-Projekte und mehr als 40 Kleinstprojekte des Regionalbudgets konnten von 2014 bis 2021 mit einem Volumen von mehr als drei Millionen Euro umgesetzt werden. Gefördert wurden unter anderem der Zeltplatz Strutt in Poppenhausen, der Rhönhof in Tann, die Alte Post in Ebersburg-Weyhers, die Himmelschauplätze im Sternepark Rhön, aber auch viele kleinere Projekte wie der Bau oder die Sanierung von Ferienwohnungen.

wicklungsstrategie und die Beteiligungsmöglichkeiten wird es genügend Raum geben, sich mit Anregungen und Ideen einzubringen und mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Wer sich mit seinen Ideen und Anregungen auch darüber hinaus beteiligen möchte, kann dies in den kommenden Monaten in Workshops tun. Hierbei werden Themen der Daseinsvorsorge, der wirtschaftlichen Entwicklung, eines nachhaltigen Konsums oder auch der Naherholung und des ländlichen Tourismus im Mittelpunkt stehen.

Für die Auftaktveranstaltung gilt die 3G-Regel. Eine Anmeldung ist erforderlich: bis zum 23. November beim VNLR unter Telefon (06681) 91 74 50 oder per E-Mail: info@vnlr.de.

Aktuelle Beispiele, die in diesem Jahr zur Förderung angemeldet worden sind, sind unter anderen eine energieeffiziente Flaschen-Abfüllanlage für regionale Craft-Biersorten in Burghaun. Auch der Umbau und die Modernisierung von Gästezimmern in einem Gasthaus in Tann unter Verwendung von regionalen Materialien wurde begrüßt. Dies geschah auch deshalb, weil der Landgasthof wegen der Kooperation mit regionalen Erzeugern, sowie der Mitgliedschaft im Rhöner Charme als „Brücke in die Region“ angesehen werden kann. Auf dem Weg der Bewilligung befindet sich auch ein Projekt eines Betriebs in Hofbieber. Die Firma will eine Fahrständer-Bohr-Fräsmaschine kaufen.

VNLR in den nächsten Monaten an einer Lokalen Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 arbeiten. Diese Entwicklungsstrategie muss bis Mai 2022 dem Land Hessen als Basis für die erneute Anerkennung als Leader-Region vorliegen. Die dort formulierten Ziele und Perspektiven bilden den Rahmen für die Entscheidung über zukünftige Projektförderungen in der Region.

Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft der Rhön gestalten“ sind alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung am Dienstag, 30. November, um 18 Uhr, ins Bürgerhaus in Nüsttal-Hofaschenbach eingeladen. Neben Informationen über das Förderprogramm Leader, die Lokale Ent-